

Kinder sollen sicher zur Schule kommen

Verkehrsprojekt an der Realschule

BRAMBAUER. Den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit, Bremsweg und Anhalteweg erkennen sowie das korrekte Anschlagen im Kindersitz standen am Mittwochvormittag auf dem Stundenplan der Fünftklässler der Realschule Brambauer – bei der ADAC-Aktion „Achtung Auto“.

„Für uns ist es wichtig, dass unsere Schüler sicher zur Schule kommen. Hier in Brambauer lauern einige Gefahrenquellen im Verkehr“, erläuterte Anja Hochgreve, Klassenlehrerin der 5a, den Sinn der Aktion. Ralf Helmer, in seiner Funktion als Moderator für Verkehrssicherheitsprogramme, simulierte auf dem Realschulhof zwei verschiedene Bremssituationen.

„Bei einer Geschwindigkeit von einmal 30 sowie einmal 50 Stundenkilometern müssen die Schüler den Anhalteweg auf der trockenen Fahrbahn schätzen. Auf den Zuruf ‚reagieren, bremsen‘ werde ich eine Vollbremsung durchführen. Danach wird der Anhalteweg ausgemessen“, erläutert Helmer. Der Experte weiß: Bei einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern wird ein 13 Meter langer Anhalteweg benötigt, bei 50 schon stolze 24 Meter. Nässe oder eine verschmutzte Fahrbahn tragen zu einer Verlän-

gerung des Anhalteweges bei.

Als weiteren Baustein der Verkehrserziehung widmete sich der ADAC-Experte dem Thema „Anschlagen“. Richtig sei die Gurtnlage über Schulter, Brust und Becken. Falsch sei dagegen die Anlagen an Bauch, Hals und Achselhöhle. Wichtig sei auch die Kindersitzpflicht im Auto. Nach reichlich Theorie durften die Fünftklässler das vermittelte Wissen mit einer Mitfahrt im Auto in die Praxis umsetzen – Vollbremsung inklusive.

„Noch aufmerksamer“

„Wir kommen beide meistens mit dem Fahrrad zur Schule. Mit den Übungen heute werden wir sicherlich noch aufmerksamer fahren“, so die beiden Fünftklässler Irem (11 Jahre) und Ertu (10).

Mit der Aktion „Achtung Auto“, mit einem Rundgang zu den Verkehrssicherheitsstellen in Brambauer in der letzten Woche sowie der Aktion „Nimm-Bus“ in Zusammenarbeit mit der VKU möchte das Pädagogen-Team das Thema Verkehrserziehung der Realschule Brambauer der fünften Klassen für das Schuljahr 2015/16 weiter fördern. *ski*



Mit der Aktion „Achtung Auto“ erhielten die Fünftklässler der Realschule Brambauer Informationen zum Thema Verkehrserziehung von Ralf Helmer (r.) vom ADAC. RN-FOTO BLANDOWSKI

Kelmbach-Siedler besuchten Mainz

Rheinfahrt und ZDF-Fernsehgarten

BRAMBAUER. Reiseieber nach den Sommerferien: 19 Mitglieder der Siedlergemeinschaft (SG) Kelmbach haben drei Tage die Stadt Mainz besucht.

Von der Anlegestelle in Kamp-Bornhofen am Rhein starteten sie zu einer vierstündigen Loreley-Schiffahrt bis Rüdesheim. Natürlich besuchte man auch die berühmte Drosselgasse. Dann erlebten die Siedler eine Stadtführung durch die Karnevalshochburg Mainz mit den Sehenswürdigkeiten der rheinland-pfälzischen Landes-

hauptstadt. Mit dem Besuch der TV-Sendung „ZDF-Fernsehgarten“ am Sonntagvormittag endete der Wochenendtrip der Kelmbacher.

„Das Wetter war durchweg prima. Insgesamt war es ein tolles Erlebnis“, so der SG-Vorsitzende Gert Pokar nach der Heimkehr.

Am kommenden Samstag steht mit dem Sommerfest der SG Kelmbach ein weiteres gesellschaftliches Ereignis auf dem Programm. *-ski*



Gemeinsam mit dem Führungsduo Gert Pokar (l.) und Michael Krippes (2.v.l.) brachen die Mitglieder der SG Kelmbach zu einem Wochenendtrip nach Mainz auf. RN-FOTO BLANDOWSKI

BLICKPUNKT KÄTHE-KOLLWITZ-GESAMTSCHULE Rückblick auf 25 Jahre



Schulleiter Reinhold Bausch (M.) eingerahmt von vier Gründungskollegen: Michael Gersmeier war fast 25 Jahre lang Konrektor (v.l.), Heike Hüls und Hartmut Jürgens gehören weiter zum aktuellen Kollegium und Jürgen Gentz ist zwar pensioniert, unterrichtet aber noch einige Stunden Chemie und Mathe. RN-FOTO ROTTGARDT

„Wie ein Hamburger gefühlt“

In der Anfangszeit teilte man sich die Räume mit zwei anderen Schulen

LÜNEN-SÜD. 1990 war für Heike Hüls ein besonderes Jahr – im Januar hatte die junge Lehrerin ihre Tochter bekommen, im August war sie eine von 14 Lehrern an der neuen Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.

„Damals kannte ich alle 165 Schüler, weil ich die einzige Musiklehrerin war“, so die Pädagogin heute. 25 Jahre später besuchen 950 Schüler die Gesamtschule an der Dammwiese. Zum Kollegium gehören mehr als 90 Lehrer, Sozialarbeiter und Referendare.

30 Prozent der Schüler kommen aus Dortmund Stadtteilen. Erstmals wechselten in diesem Schuljahr Schüler aus allen Lünen Grundschulen in die 5. Klassen der Kollwitz-Gesamtschule.

Die Anfangszeit 1990 – da habe man sich „wie ein Hamburger gefühlt, außen Brötchen und innen Fleisch“, so

der langjährige Konrektor Michael Gersmeier. Denn die Räume der Gesamtschule lagen damals mitten im Gebäude, zwischen der damaligen Heinrich-Bußmann-Schule (heute an der Bebelstraße) und der Realschule, die später an den Standort Horstmar zog.

Schulsanitäter

Hartmut Jürgens war Lehrer an der Hauptschule, wechselte zur neuen Gesamtschule. Hier sorgte er dafür, dass erstmals in Lünen Schulsanitäter ausgebildet wurden.

Und Kollege Jürgen Gentz,

lange Jahre Beratungslehrer, hätte wohl nicht gedacht, dass er auch mit 70 noch einige Stunden Chemie und Mathe unterrichten würde. 1990 wurde das Mittagessen noch von engagierten Eltern in der alten Aula ausgeteilt, drei Jahre später dann der Grundstein für die Mensa gelegt. 1995 begannen die Bauarbeiten für das Oberstufengebäude gegenüber der Kollwitz-Gesamtschule.

Bis 2006 starteten die Fünftklässler stets sechszügig. Dann entschloss man sich aus schulpolitischen Gründen, auf fünf Anfangsklassen

zurückzufahren. Man brauchte beispielsweise auch mehr Differenzierungsräume.

Für Schulleiter Reinhold Bausch ist es wichtig, dass die Schule im Stadtteil vernetzt und verwurzelt ist: „Ich möchte dahin kommen, dass wir die Schule nicht mehr einzäunen müssen. Unterschiedliche Nutzergruppen sind der beste Schutz vor Vandalismus.“

Beate.Rottgardt@mdhl.de

Bei uns im Internet:

Video Lehrer erinnern sich an die Anfänge der Schule www.RuhrNachrichten.de/luenen

Festakt und Schulfest am 5. September

■ **Das Schulfest** zum 25-Jährigen am Samstag, 5. September, beginnt um 10 Uhr mit einem Festakt für geladene Gäste, Schüler, Kollegium und Eltern.

■ **Zum eigentlichen Fest** von 11 bis 16 Uhr sind alle Interessenten willkommen auf dem Schulgelände an der Dammwiese 8.

■ **Dabei** sind u.a. das Stadt-

teilentwicklungsbüro der Förderverein, der Sportverein VfB Lünen.

■ **Speziell für** ehemalige Schüler wird ein Zelt aufgebaut.

Ohne Rassismus

Einen Wunsch erfüllte **Herbert Grönemeyer** (Foto) seinen Gastgeber nicht. Der bekannte deutsche Sänger und Schauspieler sang – trotz lautstarker Aufforderung – nicht seinen Ruhrpott-Kulthit „Currywurst“. Aber auch so war es ein unvergesslicher Auftritt, als Herbie vor 20 Jahren nach Lünen-Süd kam, um der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule den Titel „Schule



ohne Rassismus“ zu verleihen. Grönemeyer hatte die Patenschaft übernommen. Den Titel und die Verpflichtung nimmt die Schulgemeinschaft bis heute ernst. Auch weil derzeit Schüler aus 16 Nationen unterrichtet werden. *rott*

Straßenläufe

Ein weiterer prominenter Besucher im Laufe der Jahre war der frühere BVB-Profi **Julio Cesar** (Foto). Der brasilianische Fußballer hatte bei einem der erfolgreichen Straßenläufe, die die Schule organisierte, eine besondere Rolle. Er übernahm die Patenschaft und gab den Startschuss. „Durch diese Straßenläufe wollten wir auch eine Öffnung zum Stadtteil hin er-



reichen“, so Michael Gersmeier. Die 24-Stunden-Läufe boten ein Programm rund um die Uhr. Gersmeier: „Da steckte eine Menge Vorbereitung und Organisationsarbeit drin.“ Die große Resonanz gab den Initiatoren recht. *rott*

Schulleiter

Bei Dietrich Scholle, dem ersten Leiter der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, trafen sich Michael Gersmeier und **Bernd Spelsberg** (Foto) zum ersten Mal. Gersmeier wurde für fast 25 Jahre stellvertretender Leiter der neuen Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Nach dem ersten Halbjahr 2014/15 ging er in Ruhestand. Spelsberg wurde erster



Schulleiter der zweiten Lünen Gesamtschule und blieb dies bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2009. Sein Nachfolger wurde Ulrich Vomhof, heute Leiter der Gesamtschule in Nordkirchen. Vor knapp zwei Jahren folgte ihm Reinhold Bausch. *rott*

Profile

2002 startete die Kollwitz-Gesamtschule mit zwei Profilen – Musik und bilingualer Zweig mit mehr Englisch-Unterricht. Die jungen **Nachwuchsmusiker** (Foto) zeigen in jedem Schuljahr ihr Können beim schon traditionellen Konzert. Und natürlich bei besonderen Ereignissen wie in diesem Jahr beispielsweise bei der Verabschiedung von Michael Gersmeier in den Ru-



hestand. Inzwischen gibt es noch mehr Profile. Schüler können sich für „Einstein“, den Schwerpunkt Naturwissenschaften, oder für Sport entscheiden. Im Leistungskurs Sport werden Inlineskating und Wintersport angeboten. *rott*

Sarah besucht Berliner Kanzleramt

Wunsch erfüllt sich

BRAMBAUER. Einmal das Bundeskanzleramt besuchen – das ist ein Herzenswunsch von Sarah Krei. Die Neunjährige aus Brambauer ist nämlich ein großer Fan von Angela Merkel (wir berichteten). Gestern bekam sie einen Anruf der heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Sylvia Jörrißen. Sie lud Sarah mit ihrer Oma Carla Krei, Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Herz-Jesu Brambauer, zu einer Reise nach Berlin ein.

„Als ich den Artikel in den Ruhr Nachrichten las, war ich sofort von dem politischen Interesse der Viertklässlerin fasziniert. So kam mir die Idee“ erklärt Jörrißen. „Ich freue mich schon darauf, Sarah Anfang Dezember hier in Berlin begrüßen zu dürfen und ich hoffe, dass ihre Schule sie für diese politische Bildungsreise freistellt.“

Sarah war überwältigt von der Nachricht, die sie telefonisch erhielt. Denn sie freut sich auf ein ganz besonderes Highlight – es geht ins Kanzleramt an den Arbeitsplatz von Angela Merkel.

IN BRAMBAUER

Vereine & Verbände

Hundefreunde Lünen und Umgebung: Am Holzplatz 9: 16-18 und 18-20 Uhr Agility

Vivawest Nachbarschaftshilfe: Seniorentreff, Reichsweg 61a: 11.30 Uhr Mittagstisch.

Schützenverein Brambauer: Bogenplatz, Am Brambusch 4: 17-19 Uhr Training.

Blinden- und Sehbehindertenverein Kreis Unna: AWO-Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“, Waltrop Straße 25: 14.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunde für Menschen mit Augenerkrankung, gleichzeitig Treffpunkt.

Stadt Lünen: Kindertreff in der „Halte-Stelle“, Waltrop Straße 28: 16.30-18.30 Uhr für Kinder von 6-12 Jahren: Eine Mini-Schultüte zum Schulanfang.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde: Gemeindehaus, Königshöhe 49a: 9 und 15 Uhr Kleiderkammer, 10 Uhr Aerobic, 15 Uhr Gesundheits-Selbsthilfegruppe.

Beratung & Hilfe

Schiedsperson für Brambauer: Claus-Peter Franek: Tel. (0231) 87 09 24 oder (0176) 57 86 06 43.

Versichertenältester Izzet Kandil: Treffpunkt Konradplatz, Richardstraße 4: 16-18 Uhr.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein: Yorckstraße 25, Eingang Wittekindstraße: Sprechzeiten 9-12 Uhr und 14-18 Uhr.

Öffnungszeiten

Bürgerhaus: Yorckstraße 19: 8-12 Uhr Markttreff.

Bürgerbücherei Brambauer: Bürgerhaus, Yorckstraße 19: 10-12 Uhr und 16-19 Uhr.

Bergarbeiter-Wohnmuseum: Rudolfstraße 10: 17-19 Uhr.

Polizei Brambauer: In den Räumen der Sparkasse, Paul-Bonnermann-Straße 12: 10-13 und 16-18 Uhr, Tel. (0231) 1 32 35 21.

Freibad Brambauer: Am Freibad 12: 6.30-10 und 15-19.30 Uhr Badebetrieb.